

## Rot und Blau (4)

Achim Müller

### 1. Den Anfang macht keine blaue Zahl, sondern ein **blaues Kreuz**:



**Abb. 1:** Eingeschriebener Brief von BLANKENBURG (SCHWARZATHAL) 2.9.00 auf MiNr. 45, 52, 55, 56 und 57

Ein mit Blaustift aufgezeichnetes stehendes Kreuz kennzeichnete in Großbritannien ab 1878 vom Ausland eingehende Einschreibebriefe. Was es damit auf sich hat, erklärt Manfred Wiegand auf der Webseite der Arbeitsgemeinschaft Krone/Adler e.V. unter Aktuelle Berichte Nr. 223<sup>1</sup>. Über und neben dem blauen Kreuz ist ein schwaches rotes Kreuz zu sehen. Eine derartige Durchkreuzung mit Röteln markierte in Bayern die Einschreibebriefe [1]; für das Reichsgebiet war es jedenfalls 1900 nicht vorgeschrieben.

<sup>1</sup> Wiegand, Manfred: Das blaue Kreuz auf Einschreibebriefen nach England. <https://www.ar-ge-krone-adler.de/das-blaue-kreuz-auf-einschreibebriefen-nach-england/>

## 2. Eine unterstrichene blaue Zwei: ein Rätsel, das mir Ralf Graber gestellt hat.



**Abb. 2:** Zählmarke für Preußen MiNr. D 4 auf Brief des Landgerichts ALTONA ..7.03.\* (ELBE) 1 a nach Schleswig

Die blaue Zahl bedeutet diesmal nicht, dass ein Betrag einzuziehen war. Die unterstrichene blaue 2 ist vielmehr der Hinweis auf einen sog. Doppelbrief: auf einen Brief, der mehr als 20 Gramm wog. Die Sendung war unzureichend frankiert. Auf den Brief hätte die Zählmarke MiNr. D 5 20 Pfennig gehört. Wären wir nicht 1. im Aversionalverfahren und 2. im Verfahren zur Ermittlung der Pauschale mittels Zählmarken, käme eine dicke blaue 10 auf den Brief zwecks Einziehung von 10 Pfennig beim Empfänger. So aber begann ein kompliziertes Verfahren gemäß der Verfügung des Reichs-Postamtes Nr. 131 [2]. Abschnitt 6 dieser Verfügung ist überschrieben mit „Unzureichend oder überhaupt nicht frankirte Sendungen.“ In Absatz I heißt es:

„Werden von einer preussischen Staatsbehörde Sendungen aufgegeben, die unzureichend mit Zählmarken frankirt sind, so ist die Behörde k. H. (kurzer Hand) um die Einziehung der Sendung zu ersuchen. Ist die Ergänzung der Zählmarke auf diesem Wege nicht möglich, so hat der abschickende Beamte auf die Vorderseite der Sendung ... den Vermerk „Porto trägt Abs.“ mit schwarzer Tinte oder mittelst Stempelabdrucks zu setzen.“

## Neugierig geworden?

Den kompletten Artikel finden Sie im  
**Mitteilungsheft 127**

Sie können einzelne Mitteilungshefte zum Preis von 9€ (Mitglieder 7€) zuzüglich Versandkosten bei der ArGe bestellen.

**Abb. 3:** Stempel „Porto trägt Abs. Nr.“ (Ausschnitt)

Senden Sie Ihre Bestellung per Mail an

**[info@arge-germaniamarken.de](mailto:info@arge-germaniamarken.de)**